Adresse

Staat der Vinobarden
Kuepachweg 61
39100 Bozen
Italien

Tel:
Fax:

info@vinobarden.eu
www.vinobarden.info

Markgrafschaft Westfalen

2024er Spargelessen der Markgrafschaft Westfalen

Mit kompletter Besetzung trafen sich die Westfälischen Vinobarden am 10. April 2024 im Restaurant „Alter Förster“ zum traditionellen Spargelessen. Sehr erfreulich war es, daß alle Mitglieder an diesem Treffen teilnahmen. Als Gast begüßte Markgraf Rüdiger Witschel Hubertus Kißler, aus dem benachbarten Ort Löhne. Das Essen war mal wieder ausgezeichnet, in die Gläser kam Grüner Veltliner. Zur Begrüßung wurde ein 2015er Bocksbeutel, Iphöfer Kalb, Gewürztraminer, Auslese vom Weingut Hans Wirsching in Iphofen verkostet. Dies Rarität fand bei allen Anwesenden großen Anklang.

2023er Spargelessen

Zum traditionellen Spargelessen trafen sich die Westfalen zum ersten Mal im Gasthaus „Alter Förster“, zur größten Zufriedenheit aller, die dabei waren. Markgraf Rüdiger lobte die Küche und bedankte sich beim Inhaber Daniel Stöbich für das Essen, „Spargel in Vollausstattung“. Kellermeister Ekki hatte leckeren „Grünen Veltliner“ zum Essen ausgesucht. VIB Horst hatte Weihwasser von „Unsere liebe Frau im Walde“ mitgebracht, mit dem er den Wein, der in die Gläser kam, segnete. Einstimmig wurde beschlossen, dass der diesjährige Staatsfeiertag mit Gänseessen, auch im „Alten Förster“ sattfinden soll.

Bozen – Kassel in 90 Minuten

Um zu erfahren, ob die neue Fluglinie von Kassel nach Südtirol, eine sinnvolle Einrichtung für die Vinobarden ist, hatten die Westfalen VIB Horst Jäcker beauftragt, die neue Möglichkeit, einer Reise nach Südtirol, zu testen. Das hat er dann auch, zusammen mit Heidi, seiner Frau, gemacht. Das Ergebnis war sehr erfreulich. Hin – und Rückflug haben gut und pünktlich geklappt. Den Aufenthalt in Südtirol, haben Gabi, Alfred und Helmuth, in liebevoller Weise, gestaltet. Beim letzten Zusammensein, haben die Westfälischen Vinobarden beschlossen, die neue Fluglinie in Zukunft häufiger nutzen. Ein herzliches Dankeschön gilt den Freunden vom Unterland für die Gastfreundschaft, mit der sie den Aufenthalt von Heidi und Horst, in Bozen, verschönert haben.

EKKI Witschel wurde 80

EKKI Witschel hatte die Westfälischen Vinobarden, anlässlich des runden Geburtstages, zu einer Feier in seinen Garten eingeladen. Bei herrlichem Wetter wurden die Gäste von seiner Ehefrau Marianne liebevoll bewirtet. Ekki, der erfahrene Kellermeister der Westfalen, verwöhnte seine Gäste mit allerbesten Weinen. Dass auch edle Tropfen aus dem, vom Geburtstagskind so geliebten Südtirol dabei waren, ist für ein Mitglied der Familie Witschel eine Selbstverständlichkeit.

VIB - Staatsfeiertag bei den Westfälischen VINOBARDEN

Am 11. 11. 2022 trafen sich die Westfälischen VINOBARDEN, mit ihren Ehefrauen, fast vollzählig, zum traditionellen Gänseessen. Das fand dieses Mal im Gasthaus Kreft in Hille, 12 km von Bad Oeynhausen entfernt, statt. Von allem, was in dem Lokal auf den Tisch und in die Gläser kam, waren alle Anwesenden begeistert. Zu dem ganz besonderen Anlass erschienen die Westfalen in ihren VIB - Trachten. Alle waren sich darüber einig, dass die Wahl des Lokals sehr richtig und der ganze Abend gut gelungen war.

2022er Reise der Westfälischen Vinobarden nach Südtirol

Nach zweijähriger Pause, reiste im Oktober, endlich mal wieder, eine 4 köpfige Gruppe der Westfalen nach Südtirol. Während der Anreise wurde, wie es schon seit vielen Jahren üblich war, ein Stopp am Tegernsee eingelegt. Am Tag der Anreise, wurden die inzwischen verstorbenen Freunde, an ihren letzten Ruhestätten, auf den Friedhöfen, besucht. Als Zeichen der Erinnerung, legte Markgraf Rüdiger Witschel, an den Gräbern, „Brüche“ mit schwarz/rot/goldener Schleife nieder. Die Freunde vom Unterland hatten sich sehr viel Mühe gegeben, den Westfalen den Aufenthalt so angenehm, wie eben möglich, zu gestalten. Das ganz besondere Dankeschön der Westfalen, geht dabei an Gabi Vescoli, Alfred Varesco und Helmuth Elsler. Ganz besondere Höhepunkte der Reise

waren, das Törggelen beim Gesteiger in Kaditsch und die Marende bei Gabi und Alfred. Aber auch viele andere Aktivitäten, haben für einen erlebnisreichen Aufenthalt gesorgt. Besonders erwähnenswert ist dabei auch, dass die Westfalen in der Pension Grasser in Auer ein hervorragendes Zuhause gefunden haben. Julia, mit ihren niedlichen Töchtern und ihrem Mann, Fritz, der den Westfalen seit vielen Jahren ein echter Freund ist, hat den Aufenthalt wieder mal optimal gestaltet. Die Zimmer und der Service bei Grasser waren so gut, daß das Haus auch das Ziel der Westfalen in Zukunft sein wird. Danke, liebe Vinobarden in Südtirol, für die schönen, erlebnisreichen Tage!

VIB – Spargelessen 2022

Das Spargelessen der Markgrafschaft Westfalen fand am 19. Mai 2022 im Rasthaus Wietersheim statt. Inzwischen ist es Tradition geworden, dort das leckere Gemüse zu genießen. Das Lokal liegt am Rande der niedersächsischen Spargelanbaugebiete und beköstigt die Westfalen, in einem getrennten Clubraum, immer hervorragend. Der „Grüne Veltliner“, der zum Essen in die Gläser kam fand die Zustimmung aller Anwesenden. Bedauerlich war es, daß Ekki Witschel und Manni Felzmann, aus gesundheitlichen Gründen, nicht dabei sein konnten. Auf die beiden Freunde wurden, mit guten Wünschen für baldige Genesung, ein paar kräftige Hotan ausgebracht.

2023er Reise der Westfalen nach Südtirol

Im Oktober reisten die Westfalen zuerst in den Vinschgau und danach nach Auer. Bei allerbestem Wetter verging die Woche viel zu schnell, denn die VIB - Freunde im Süden hatten, während des Aufenthaltes, viele Aktivitäten vorbereitet, die auf den folgenden Fotos zu erkennen sind. Eine ganz besondere Überraschung hielt Fürst JUL für den bevorstehenden Geburtstag von VIB Horst, in seiner Wohnung in Bozen, bereit.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht von hier aus an Julia, der Besitzerin der Pension Grasser in Auer. Dort haben die Westfälischen Vinobarden schon lange ihr regelmäßiges Zuhause, bei Reisen nach Südtirol, gefunden. Die schöne, ruhige Lage des Hauses, mitten in den Obst - und Weinbergen, ist ein idealer Ort zum Erholen. Das leckere Frühstück und die mit viel Liebe eingerichteten Zimmer sind ausreichende Gründe Stammgast, mit Familienanschluss, im Hause Grasser zu sein.

2024er Stintessen der Markgrafschaft Westfalen

Leider konnten Ekki Witschel und Manni Felzmann nicht dabei sein, als die Westfälischen Vinobarden, zum Stintessen, ins Gasthaus „Ochtumbrücke“ fuhren. Die Familie Spille hatte erneut die leckeren kleinen Fische für die Westfalen zubereitet und auf die Teller der Besucher gebracht. Man war sich, in der geselligen Runde, einig, dass das Stintessen, auch in Zukunft, ein fester Bestandteil des Jahresprogramms der Westfälischen Vinobarden sein sollte! Ein kräftiges Hotan wurde, aus dem gemütlichen Gasthaus, dann auch an die Daheimgebliebenen und die Vinobarden in aller Welt geschickt!

Staatsfeiertag und Gänseessen bei den westfälischen Vinobarden

Der diesjährige Staatsfeiertag der westfälischen Vinobarden fand im Restaurant „Alter Förster“ statt. Der Inhaber Daniel Stöbich und seine netten Mitarbeiter, haben die westfälischen Vinobarden am Martinstag sehr aufmerksam und zuvorkommend bewirtet. Die Gans, mit Vollausstattung, war hervorragend. Der Wein, der an diesem Abend in die Gläser kam, war ein Geschenk der Vinobarden aus dem Unterland. Darum schickten Markgraf Rüdiger und seine Freunde, an diesem Abend, manch schallendes Hotan über die Alpen, von Westfalen nach Südtirol. Es war rundum ein netter, geselliger Abend im Forsthaus in Oberbecksen, bei dem leider ein paar Vinobarden, wegen Krankheit oder falscher Urlaubsplanung, nicht dabei waren.

Stintessen der Westfälischen Vinobarden

Der Ausflug der Westfälischen Vinobarden, Ende April 2023, hätte auch mit dem Schiff stattfinden können, denn der Startpunkt und das Ziel lagen beide an der Weser. Für die Reise, über ca. 130 km, wurde aber, der Einfachheit halber, ein PKW benutzt.

Obwohl leckerer Fisch, weltweit, häufig auf den Speisenkarten aller Vinobarden steht, dürfte dieses Zusammensein der Markgrafschaft Westfalen, eine Besonderheit gewesen sein. Ziel des Ausflugs war „Altenesch“ bei Bremen und der Grund, in den Norden zu fahren, war ein Essen, bei dem es „Stinte“ gab.

Der Stint gehört zur Familie der Salmoniden und ist ein etwa 15 bis 20 Zentimeter langer Fisch, der in den Küstengewässern lebt. Stinte haben lange, schlanke Körper, die seitlich ein wenig abgeflacht sind. Sie haben einen leicht durchscheinenden, transparenten Körper. Der Rücken und die Seiten sind graugrün bis rosa, die Flanken silbrig glänzend. Die Schwanzflosse hat einen dunklen Rand. Im Geschmack erinnert der Stint ganz leicht an frische Gurken. Zum Laichen begibt er sich, im Frühjahr, in die Unterläufe der Flüsse. Wenn das Wasser mindestens neun Grad warm ist, wandern große Schwärme von der Nordsee in Elbe und Weser flußaufwärts, um zu laichen. Dann ist Stint - Saison in Norddeutschland.

Die kleinen Fische, die mit Netzen gefangen werden, wendet man, nach dem Ausnehmen, in Roggenmehl und brät sie, zusammen mit Speck, in Butter. Dazu gibt es Kartoffelsalat oder Bratkartoffeln. Stinte eignen sich auch zum Räuchern, Grillen oder süß – saurem Einlegen. Die Gräten und der Schwanz sind so zart, daß sie mitgegessen werden können.

Ein Lokal, in dem diese Besonderheit auf die Teller kommt, ist das „Restaurant Ochtumbrücke“ von Kurt Spille, einem langjährigen Freund der Westfälischen Vinobarden Bernd – Wilhelm Brockmann und Horst Jäcker. Dort, wo Bremen ländlich und idyllisch ist, liegt das „Restaurant zur Ochtumbrücke“, das dort liebevoll „Spille“ genannt wird. Das Gasthaus ist seit über einem halben Jahrhundert im Besitz der Familie Spille. Dort gibt es schon immer leckere Fisch – Variationen aller Art. Klassiker sind Aal – und Stintgerichte von höchster Qualität. Zu dem Essen wird weniger Wein getrunken, sondern frisch gezapftes Pils.

Letztes Treffen der Westfälischen Vinobarden im Jahre 2021

Die Westfalen trafen sich, kurz vor Weinachten, wie schon seit vielen Jahren, zur Entgegennahme der 2021er VIB – Alben. Als Treffpunkt hatte man das Restaurant „Piazza“ gewählt. Dort, in der ehemaligen Kultkneipe „Trichter“, gab es guten Essen und beste Weine. An dem Abend gedachte Markgraf Rüdiger, mit bewegenden Worten, des leider verstorbenen Freundes Engelbert Schaller, der der Markgrafschaft Westfalen besonders eng verbunden war. Nach dem Tod des unvergessenen Pepi Ranigler, hatte sich Engelbert, mit ganzem Herzen, bemüht, den Westfalen, bei Besuchen, Kenntnisse über sein geliebtes Südtirol zu vermitteln. Dafür sind die Westfalen ihrem treuen Freund, den sie nie vergessen werden, sehr dankbar. Manfred Felzmann zelebrierte für den Verstorbenen einen studentischen Trauersalamander. Die Westfalen sind sicher, daß der gute Engelbert in den Herzen, derer, die ihn kannten weiter leben wird.

VIB – Staatsfeiertag 2021

Den VIB – Staatsfeiertag feierten die Westfälischen Vinobarden in Wietersheim, beim traditionellen Gänseessen. Zum Essen gab es einen sehr guten Rotwein aus Italien. Nachdem Kellermeister Ekki Witschel in seinem Weinkeller wieder erfolgreich nach einem passenden Dessertwein gesucht hatte, kam eine 2006er Ortega Trockenbeerenauslese vom Weingut Reiner Licht von der Mosel in die Gläser. Nach Abschluss des Zusammenseins, waren sich alle einig, dass der Abend, an dem Markgraf Rüdiger, wegen einer leichten Erkrankung, nicht teilnehmen konnte, allen gut gefallen hat. Mit einem donnernden Hotan schickten die Westfalen herzliche Genesungswünsche an ihren Markgrafen Rüdiger.

Sommerliches Treffen der Westfälischen Vinobarden am 21. Juli 2021

Es war ein wunderschöner, hochsommerlicher Abend, als sich die Westfalen, fast vollzählig, im Gasthaus „Alter Förster“ trafen. Der Inhaber des Hauses, Daniel Stöbich, ein gebürtiger Österreichischer, brachte nicht nur gutes Essen auf den Tisch, sondern auch einen leckeren „Grünen Veltliner“ in die Gläser. Das Kalbsgulasch mit Pfifferlingen und Bratkartoffeln und als Nachtisch „Kaiserschmarren“, entsprach genau dem Geschmack der Westfälischen Weinfreunde. Leider konnte Wilhelm Klostermann, wegen seines Geburtstags an dem Tag, nicht dabei sein. Ihn werden die Glückwünsche seiner Freunde und ein paar kräftige Hotan, sicherlich in der Landeshauptstadt Düsseldorf erreicht haben. Nicht nur Markgraf Rüdiger, sondern auch alle Anwesenden, waren sich nach Abschluss des Zusammenseins einig, ein ähnliches Treffen schon bald zu wiederholten.

Gratulationen für den Markgrafen Westfalens kamen aus der gesamten Vinobardenwelt

Wenn zum 80. Geburtstag von Rüdiger Witschel, dem Markgrafen der Westfalen, durch Corona, auch keine große Feier stattfinden konnte, so erreichten den langjährigsten Vinobarden Deutschlands, an seinem Ehrentag, von überall Glückwünsche. Nicht nur per Post und Telefon, sondern auch einzelne Besucher, in gebührenden Abständen, überbrachten dem Jubilar gute Wünsche und Geschenke. Eine ganz besondere Überraschung hatten sich Westfalens Vinobarden einfallen lassen. Von denen bekam der Markgraf nicht irgendwelchen Wein, sondern ein paar Kästchen einer Sonderabfüllung Grau - und Weißburgunder vom Weingut der Westfalen aus der Pfalz, „Ökonomierat Dieter Ziegler“ in Maikammer. Winzermeister Michael Ziegler untermauerte seine Wertschätzung für seinen Freund Rüdiger dadurch, dass er persönlich mit seinem Transporter den Wein von der Pfalz nach Westfalen brachte. Dafür nahm er immerhin eine Reise von 500 km in Kauf. Am Abend des 80. Geburtstags, ihres geschätzten Markgrafen, ließen alle Vinobarden ein kräftiges Hotan auf Rüdiger Witschel von zu Haus aus erschallen. Mit Sicherheit hat der überzeugte Vinobarde dabei ein leichtes Klingeln in den Ohren gespürt. Von dieser Stelle aus gehen ganz besondere Grüße und ein kräftiges Hotan an Michael Ziegler, nicht nur für die exzellenten Weine, sondern auch die Idee, den Westfälischen Markgrafen am 80. Geburtstag persönlich zu besuchen.

Spargelessen 2021

Schon frühzeitig, zu einer Zeit, als gerade mit dem Ende der Pandemie zu rechnen war, hatte der Törgellenwart der Westfälischen Vinobarden, Manfred Felzmann, einen Tisch zum diesjährigen Spargelessen bestellt. So fuhren die Westfalen, fast vollzählig, gemeinsam am 10. Juni 2021, mit einem Bulli, in das für gute Gerichte, mit dem Edlen Gemüse, bekannte „Rasthaus Wietersheim“. Für eine sichere Reise sorgte der „Haus – und Hofkutscher“ der Westfalen, Wilhelm Klostermann. Markgraf Rüdiger Witschel begrüßte mit launigen Worten seine Weinfreunde und zeigte sich sehr erfreut, daß die große „Durststrecke“ bei den Aktivitäten nun hoffentlich beendet sei. Zum Essen, Spargel mit Vollausstattung, wurden zwei Weine aus Österreich eingeschenkt: „Gemischter Satz und „Grüner Veltliner“. Kellermeister Ekki Witschel hatte, zur Freude aller, Süßweine aus seinem Raritätenkeller mitgebracht. Daß es dazu, mit Liebe ausgesuchte Schokoladen gab, war eine besondere Überraschung. Am Abschluß des Abends zeigten alle; die dabei waren, große Freude, daß sich auch das Leben der Vinobarden nun endlich wieder normalisiert.

Markgraf Rüdiger Witschel wird 80

Total fit und allem Schönen des Lebens aufgeschlossen, feiert der Markgraf der Westfälischen Vinobarden, Rüdiger Witschel, am 11. Mai seinen 80. Geburtstag. Zwei Wermutstropfen, verursacht durch Corona, überschatten leider dieses Jubiläum. Einmal müssen lange geplante Feierlichkeiten und die obligatorische Reise nach Südtirol verschoben werden. Beides wird aber, sobald es die Lage zulässt, nachgeholt. Sicherlich wird der beliebte Arzt, begeisterte Jäger, leidenschaftliche Vinobarde und hochrangige Reserveoffizier der Bundeswehr, zum Runden Geburtstag Glückwünsche in großer Zahl bekommen. Ganz besondere Grüße und Wünsche erhält der Markgraf von seinen Weinfreunden, den Mitgliedern der Markgrafschaft Westfalen, die ihm ganz besonders das Wichtigste wünschen: GESUNDHEIT.

Neue VIB – Alben für die Westfälischen Vinobarden

Bei „Paul“, in der Gaststätte Bayernglück in Bad Oeynhausen, erhielten die Westfalen am 20. Dezember 2017 die neuen Alben, mit allen Ereignissen ihrer Markgrafschaft, im abgelaufenen Jahr. Törggelenwart Manfred Felzmann hatte an dem Abend zum lange versprochnen „Schwäbischen Kartoffelsalat mit Kotelett“ eingeladen.

Ulli Schramm, Degustator und Schirrmeister der Westfälischen Vinobarden, wurde 70

Drei Westfälische Vinobarden in Stalingrad

Drei Vinobarden aus Westfalen, Markgraf Rüdiger Witschel, Säckelmeister Bernd – Wilhelm Brockmann und Degustator Horst Jäcker, sind zum 75. Jahrestag der „Schlacht von Stalingrad“ nach Wolgograd geflogen. Die Reise ging über Moskau an die Stätten der dunkelsten Geschichte Deutschlands, ins ehemalige Stalingrad an der Wolga. Zusammen mit einer Delegation aus ganz Deutschland, haben die Westfalen viel gesehen und erfahren, zumeist sehr Schlimmes. Als auf dem Deutschen Soldatenfriedhof, von einem Trompeter, das Lied „Ich hatt“ einen Kameraden“ vorgetragen wurde, flossen viele Tränen bei den Menschen, die das Gräberfeld besuchten. Das waren nicht nur geschichtlich Interessierte, wie die Westfalen, sondern auch Begleiter, die zum 1. Mal am Grab ihres Vaters, Großvaters oder Verwandten standen. Mögen die jetzigen und zukünftigen Generationen das beherzigen, was an dem Friedhof zu lesen ist: „In harten, schrecklichen Stunden sind wir gefallen, uns war nicht die Möglichkeit, in dieser Welt zu leben. Lebende denkt an uns und sorgt dafür, daß ewiger Friede wird auf dieser Erde!“
In Sachen Weinbau, konnten die Westfalen erfahren, daß die Kosaken einst Weinreben aus Burgund an den 1870 km langen Fluß Don brachten. Dort wird auch heute noch Wein angebaut und gekeltert.

Riesling, Fisch & Alben

Zum letzten Mal im Jahre 2015 trafen sich am 9. Dezember die Westfälischen Vinobarden bei VIB Horst Jäcker. Zum Fisch wurden die 6 besten deutschen Rieslinge verkostet. Sieger war der Wein vom Weingut Bassermann – Jordan. Außerdem gab es an diesem Abend die neuen Jahresbücher der ostwestfälischen Markgrafschaft. Ein Exemplar ging bereits, als Geschenk an die Markgrafschaft Unterland, zu Gabi und Alfred auf die Reise nach Südtirol.

Bockfeier bei Rainer Frilling, Deutschlands jüngster Vinobarde

Marita und Rainer Frilling hatten die Westfälischen Vinobarden zur traditionellen Bockfeier eingeladen. Weil der passionierte Weidmann keinen Rehbock erlegt hatte, gab’s Wildschwein. Neben leckeren Vorspeisen und Dessert, kam das selbst erlegte Wildbret in 2 ganz besonderen Zubereitungsarten auf die Teller. Einmal als Sauerbraten und einmal mit Orangen. Dazu gab’s, passend zur Jahreszeit, Spargel. Das Essen, das Marita und Rainer zubereitet hatten, war eine kulinarische Köstlichkeit, wofür sich Westfalen nicht nur mit einem Blumengruß bedankten, sondern auch mit etlichen schallenden Hotan - Rufen. Neben Wein von der Nahe, wurden an dem Abend etliche Flaschen von Rhein und Mosel verkostet.

Ein Baum für Pepi Ranigler

Eine Delegation der Westfälischen Vinobarden, nämlich Markgraf Dr. Rüdiger Witschel und Fasselwart Dr. Ekki Witschel, ist im März 2016 nach Südtirol gefahren. Sie waren dabei, als am Sonntag, 13. März 2016, in Margreid, ein Gedächtnisbaum für Pepi Ranigler gepflanzt wurde.

Markgraf Rüdiger wird 75

Dr. med. Rüdiger Witschel, Markgraf und Mitbegründer der Westfälischen Vinobarden, wird am 11. Mai 2016 75. Jahre alt. Dazu gratulieren ihm nicht nur seine Weinfreunde, sondern viele Bekannte, die den weit über seine ostwestfälische Heimat bekannten Urologen besonders schätzen. Rüdiger Witschel ist in Bautzen geboren, hat sich in seiner 2. Heimat, in der Mitte Deutschlands, zu einem Ostwestfälischen Urgestein entwickelt und hat die Zuneigung zu seiner Heimat, in Sachsen, nie verloren. Wenn es dann ein drittes Zuhause gäbe, dann wäre das für Markgraf Rüdiger Südtirol. Nicht nur wegen des Weines, sondern auch wegen der Menschen, die dort leben, reist er in jedem Jahr ein paar Mal über die Alpen gen Süden. Zur Feier seines Ehrentages, am 13. Mai 2016, kommt der Wein in die Gläser, den der Jubilar ganz besonders schätzt, nämlich Riesling aus dem Rheingau. Dann werden die Westfälischen Vinobarden so manches kräftige Hotan auf ihren hoch geschätzten Markgrafen ausbringen.

Staatsfeiertag und Gänseessen 2015

Staatsfeiertag und Gänseessen am 11. 11. 2015 im Landhaus Biele

Frühlingsfest bei Rainer Frilling und 75. Geburtstag von Markgraf Rüdiger Witschel

Neben dem traditionellen Spargelessen, gab es im Mai 2016 zwei weitere Gründe der Westfälischen Vinobarden, in fröhlicher Runde zusammen zu kommen. Einmal war es das Frühlingsfest im Hause von Rainer Frilling und dann war es der 75. Geburtstag des Markgrafen Rüdiger Witschel. Manfred Felzmann trug dabei die guten Wünsche der Markgrafschaft Westfalen in Gedichtform vor. Horst Jäcker verlas ein Gedicht des Fürsten Jul und übergab dem Jubilar das Geschenk der Markgrafschaft Unterland. Beides wurde mit Bildern von den Südtiroler Freunden untermalt. Besondere Beachtung fand ein Poster der Markgrafschaft Unterland mit den Gratulanten. Sichtbar gerührt freute sich Markgraf Rüdiger über Verse, gute Wünsche und Wein aus Südtirol.

VIB – Treffen bei Brocki und Neues aus der Markgrafschaft Westfalen

Bernd – Wilhelm Brockmann hatte seine Freunde zu einem gemütlichen Zusammensein eingeladen. Brocki, Degustator, Säckelwart und heimlicher Bürgermeister von Rehme, der ältesten Landgemeinde Westfalens, seine Frau Renate nebst Schwiegersohn Ronny, hatten ein köstliches Mahl zubereitet. Es gab Kürbissuppe, Leckeres aus dem Dutch Oven, Dessert, Käse und etliche Weine vom Weingut Michael Ziegler. Die beigefügten Bilder zeigen, daß im Hause Brockmann an diesem Abend eine gute Stimmung herrschte.
Zum Bedauern aller Anwesenden, wurde die traditionelle Herbstreise nach Südtirol, wegen Corona, in Frage gestellt. Fest beschlossen wurde einstimmig, diesen Ausflug, baldmöglichst, zu welcher Jahreszeit auch immer, nachzuholen.
Das traditionelle Gänseessen der Westfalen, findet am Martinstag, Mittwoch, 11. November 2020 ab 18 Uhr im Rasthaus Wietersheim statt. Törggelenwart Manni Felzmann hat bereits mit den Vorplanungen für dies Ereignis begonnen.
Zwei Besonderheiten, die den Töchtern von Vinobarden zu verdanken sind, wurden an dem Abend besonders gewürdigt. Friederike Brockmann hat dafür gesorgt, daß Brocki Großvater geworden ist und Annika Frilling, hat erfolgreich die Jägerprüfung abgelegt. Mit ein paar kräftigen Hotan wurden Brockmanns Gastfreundschaft gewürdigt, Brockis Enkelkind geehrt, der Jungjägerin gratuliert und vinobardische Grüße über die Alpen geschickt.

Neues Outfit für die Westfälischen Vinobarden

Beim traditionellen Frühlingstreffen im Haus von Rainer Frilling, wurden die neuen Janker der Westfälischen Vinobarden präsentiert. Markgraf Rüdiger Witschel, Bernd Brockmann und Horst Jäcker zeigten ihren Freunden die neuen Jacken, mit VIB - Knöpfen und Samtkragen, die beim Trachtenschneider „Loden - Kern“ am Achensee hergestellt wurden. In nächster Zeit werden alle Westfälischen Vinobarden das neue Outfit erhalten. Neben gutem Essen, für das sich die Westfalen bei Marita und Rainer Frilling mit einem Blumenstrauß bedankten, wurde der 2018er VIB Wein verkostet. Der „Jahrhundertwein“ fand sehr große Zustimmung. Außerdem wurden die Termine für

die diesjährige Reise nach Südtirol festgelegt.

VIB - Staatsfeiertag 2018 und traditionelles Gänseessen

In Rahden, der Heimatstadt des Degustators und Schirrmeisters Ulli Schramm, fand die diesjährige Veranstaltung statt. Die Stadt Rahden gehört zum Kreis Minden - Lübbecke und liegt im nördlichsten Teil des Landes Nordrhein-Westfalen. In Fahrgemeinschaften, waren die Westfälischen Vinobarden, von denen die meisten in Bad Oeynhausen, dem Regierungssitz der Markgrafschaft, ihr Zuhause haben, nach Rahden gereist. Im Kaminzimmer des Hotels „WESTFALENHOF“, hatte Ulli Schramm, alle Vorbereitungen, zum guten Gelingen des diesjährigen Staatsfeiertages hervorragend getroffen. Nachdem Markgraf Rüdiger, seine Freunde und deren Ehefrauen begrüßt hatte, gab es ein passendes Menü zum Martinstag, mit korrespondierenden Weinen. Zur Vorspeise, gebratener Gänseleber, „Riesling“ aus der Pfalz oder „Ursprung“, ein „Rotwein aus Cabernet, Sauvignon & Merlot“. Zur Gans wurden „Chianti del Barone Ricasoli“ oder „Lion’s Pride Reserva“ aus Südafrika kredenzt. Das Dessert, „Kürbisküchlein mit Butterbierglasur, Zitronengras - Ingwereis & Minzepesto“ wurde von der „Messidor - Beerenauslese“ begleitet. Die Gänse, die auf die Teller der Vinobarden kamen, waren auf den saftigen Wiesen um Rahden, groß geworden. An diesem gelungenen Abend wurde so manches Hotan, auf den VIB - Staat, unseren Fürsten Jul und alle Vinobarden dieser Welt, gen Süden geschickt.

Neue Alben für die Westfälischen Vinobarden

Obwohl die Corona-Krise fast alle Aktivitäten der Westfalen verhindert hatte, konnten die Vinobarden, in kleinen Gruppen und mit entsprechendem Abstand, bei Glühwein und Stollen, die 2020er VIB - Alben übernehmen.
Besonders bedauerlich war der Verzicht auf den geplanten Ausflug in die Pfalz, mit allen interessierten Vinobarden. Das gesamte Programm stand, alle Veranstaltungen waren geplant und die Hotelzimmer waren gebucht, als, durch Corona, die Absage erteilt werden musste. Eine neue Planung des Ausfluges, hat Markgraf Rüdiger Witschel, nach Beendigung der Krise, in Aussicht gestellt.
Nun wünschen die Westfalen allen Vinobarden dieser Welt eine friedliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für 2021, besonders das Wichtigste: GESUNDHEIT. Hotan und herzliche Grüße Markgrafschaft Westfalen.

Bildergalerie 1 bis 30 von 50 [<< **1** 2 >>]

© 2013 Contrexx ® Standard Theme